



# RATHAUSPOST

## DER GROSßGEMEINDE ZISTERSDORF

Amtliche Mitteilungen | Nr. 215 | Juli/August 2012

An einen Haushalt - Verlagspostamt 2225 Zistersdorf - Zugestellt durch Post.at

## Technische Innovation in Zistersdorf: Eine Gratis-Elektro-Tankstelle

Zistersdorf hat seit einigen Tagen eine moderne Stromtankstelle. Diese Einrichtung gehört in der Region noch zu den Ausnahmeseite, denn die abgegebene Energie wird aus Licht gewonnen und kommt nicht wie bei den meisten anderen Stromtankstellen aus dem öffentlichen Stromnetz. Diese Vorreiterrolle mit einer Öko-Stromtankstelle verdankt Zistersdorf der Landesberufsschule. (Nähere Informationen dazu im Kasten Seite 4.) Die Photovoltaikanlage wurde von den Schülern der Berufsschule als besonderes Schulprojekt geschaffen.

Besonderes Interesse an der von den Berufsschülern ge-

schaffenen Öko-Anlage bestand vor allem in Installateurkreisen. Zur Vorstellung der Anlage kamen Bundesinstallationsmeister, Landesinstallationsmeister und Berufsschulinspektor. Im Anschluss an die Präsentation durch die Landesberufsschüler wurden Photovoltaik-Anlage und E-Tankstelle am 22. Juni von Landesrat Karl Wilfing eröffnet.

Die neue Stromtankstelle fristet jetzt noch ein Dornröschendasein auf dem Schlossplatz neben dem Zugang zum Schloss. Bei einem flüchtigen Blick wird diese Öko-Einrichtung vermutlich von manchem Passanten für eine überdachte Bushaltestelle gehalten.

Ihr Öko-Herz zeigt die Landesberufsschule Zistersdorf nicht nur mit dem Bau dieser Tankstelle für Elektrofahrzeuge. Für die nun folgenden fünf Jahre wird der Strom für alle Elektrofahrzeuge ohne Verrechnung abgegeben. Einfach hinfahren und das Fahrzeug mit einer der vier Steckdosen verbinden.

## Übersicht

### ■ SPURWECHSEL

Die ÖBB wechselt aufgrund des Baues vom Hauptbahnhof Wien auf Rechtsverkehr. Seite 3

### ■ STRASSENBAU

Autofahrer dürfen sich freuen, denn rund um Zistersdorf werden einige Verkehrswege restauriert und erneuert. Seite 3

### ■ TRINKWASSER

Purer Genuss des kühlen Nass ohne Chlorgeschmack. Die Wasserversorgung der Gemeinde wird mit neuer Desinfektionsanlage verbessert. Seite 2

### ■ BELEUCHTUNG

Energieverbrauch senken durch Erneuerung der Straßenbeleuchtung - ein Großprojekt steht in den Startlöchern. Seite 5

Eröffnung der modernen Stromtankstelle durch die politische Prominenz.



## WIE ICH ES SEHE

Strom kommt aus der Steckdose



Geschätzte Leser!

*Nicht nur wenn großer Trommelwirbel weithin zu hören ist, wird Großartiges oder Bahnbrechendes verwirklicht. Diese Feststellung trifft auf die Stromtankstelle in Zistersdorf zu, das neue Werk von Schülern und Lehrern der Landesberufsschule.*

*Ohne groß angelegte Medienkampagne und Einladungen wurde die Photovoltaikanlage der Landesberufsschule vorgestellt und auch gleich „eröffnet“. Dabei zeigt eine genauere Betrachtung, dass in der Landesberufsschule Zistersdorf ein Projekt mit Zukunftshoffnungen entstanden ist.*

*Gemeint ist damit nicht die Stromtankstelle an sich. Auch in den folgenden Wochen wird wohl kein Streit darüber ausbrechen, wer dort die Akkus des Elektrofahrrades oder vielleicht sogar das neu erworbene Elektromobile aufladen darf. Zudem gibt es ja schon eine Vielzahl von „Steckdosen“, an die (meist nur nach Voranmeldung) Elektrofahrzeuge angedockt werden dürfen.*

*Mit dem Schülerprojekt wurden zweifelsohne Erfahrungen gesammelt. Erkenntnisse für die Praxis, von denen vielleicht nach Abschluss der Lehre so manche Fachkraft feststellen kann: „Das habe ich zusammen mit Alterskollegen in der Landesberufsschule in Zistersdorf erstmals ausprobiert und in einem Schulprojekt umgesetzt.“*

*Ausprobieren und Erfahrungen sammeln. Das trifft sowohl auf die Öko-Tankstelle zu, wird sich aber auch fortsetzen bei der Frage, wie bzw. mit welchen Vorgaben so eine Tankstelle für Akkus betrieben werden kann. – Eine Versuchsanlage also, doch erinnern wir uns einige Jahre zurück. Mit dem Bau der Straßenmeisterei an der Dürnkruiterstraße gab es auch so ein Pilotprojekt, eines der wenigen Windräder zur Stromerzeugung. Damals (Jänner 1994 in der Rathauspost) noch angekündigt als Besonderheit, heute ein Winzling im Vergleich zu den bereits weit verstreut stehenden Windgeneratoren.*

*Ähnlich ist es vielleicht jetzt mit der Photovoltaikanlage und der Strom-Tankstelle. Wohlgemerkt kann dort ein Elektrofahrzeug „aufgetankt werden“ und die Energie dafür wird nicht dem öffentlichen Versorgungsnetz entnommen.*

*Helmuth Lehner*

## NEGATIVES

Mit Rollstuhl war die Gehsteigabschrägung vor dem Haus Elisabeth Richtung Hofer-Parkplatz meist nicht zu benutzen, weil dort »Zentimeterparken« der Autofahrer vorherrschte. Eine neue Bodenmarkierung (Zick-Zack-Linie) erinnert seit einigen Wochen daran, beim Parken einen breiten Durchgang frei zu lassen, damit auch bei Spaziergängen mit Rollstuhlfahrern der Gehsteig ohne Umweg erreicht werden kann.

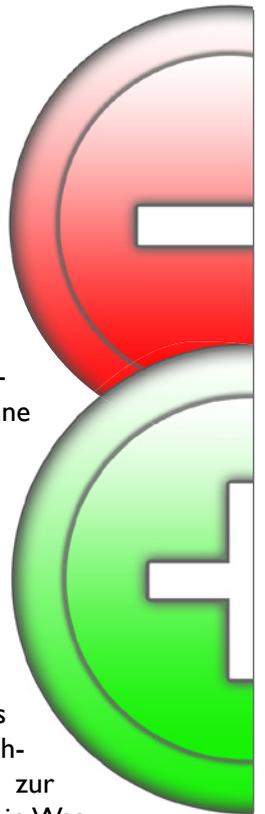
## POSITIVES

Eine den aktuellen Hygieneanforderungen entsprechende WC-Anlage wurde bei der Wallfahrtskirche Maria Moos aufgestellt. Mitte August steht diese Einrichtung bereits für den Wallfahreransturm zur Verfügung. Es gibt damit jetzt nicht nur ein Wasserklosett, sondern auch ein Handwaschbecken. Es handelt sich um die »Folgeverwendung« des Bauelementes des Mobilen Kindergartens in der Schlossberggasse.

## Kein Chlor mehr im Trinkwasser

Schluss mit dem Chlorgebrauch im Trinkwasser, das von Wasserbeziehern mit ausgesprochen guten Geschmacksnerven fallweise festgestellt wurde. In die Wasserversorgung der Gemeinde (Standort Eselsquelle vor dem Tiefbehälter) wird eine UV-Desinfektionsanlage eingebaut. Diese UV-Anlage wird die Chlordesinfektion ersetzen. Damit gelangen keine Zusätze mehr ins Trinkwasser und es kann somit auch keine Veränderung beim Geschmack eintreten. Beweggrund für die Umstellung war langfristig gesehen auch die Versorgungssicherheit. Die Anlage läuft im Dauerbetrieb und gewährleistet somit ständig einwandfreies Trinkwasser entsprechend

den Lebensmittel-Vorgaben. Die Kosten für die Anlage samt Einbau betragen rund 35.000 Euro. Der Einbau ist für Herbst geplant. Zu dieser Zeit ist – im Gegensatz zu den Spitzenabnahmen zur Sommerhitze – ein geringerer Verbrauch zu erwarten, was den Einbau bei Aufrechterhalten des Betriebes erleichtert. Die UV-Anlage kann in der Stunde 33 m<sup>3</sup> Wasser desinfizieren. Die Desinfektion mit Chlor (mit der vorhandenen Anlage) wird nach dem Einbau der neuen Desinfektionsanlage nur mehr nach Rohrgebrechen eingesetzt, wenn es erforderlich ist, auch in dieser Ausnahmesituation einwandfreies Trinkwasser zur Verfügung zu stellen.



## Gleich einige Baustellen auf Landesstraßen gibt es in diesem Sommer in der Gemeinde

Gleich einige Baustellen auf Landesstraßen konzentrieren sich in diesem Sommer auf den unmittelbaren Nahbereich von Zistersdorf.

Am Steinberg steht der neue Kreisverkehr vor der Fertigstellung. Es handelt sich dabei um die Kreuzung der Hochstraße Richtung Prinzen-dorf und der Verbindung von Maustrenk Richtung Neusiedl an der Zaya. In der Vergangenheit gab es dort wiederholt schwere Unfälle. Der Kreisverkehr im Freiland wird die Verkehrssicherheit wesentlich erhöhen.

Eifrig gebaut wird der »letzte« Straßenabschnitt der B 40 Richtung Dürnkrot (Bild). Die Erdarbeiten für das künftige Straßenniveau, um die beim alten Straßenverlauf bestehenden Kuppen zu beseitigen, sind schon abgeschlossen. Die erste Asphalt-schicht, sodass eine provisorische Freigabe des Verkehrs erfolgen kann, ist für den Herbst geplant.

Schon abgeschlossen ist in Gösting der Ausbau der Orts-

ausfahrt Richtung Palterndorf. Entfernt wurden die Schienen, die bisher die Straße gequert haben. Für den Verkehrsteilnehmer auf der Straße bedeutete das bis zu den Umbauarbeiten bei jeder Fahrt einige Gedenksekunden für den früheren, aber schon seit Jahren

eingestellten Bahnverkehr. Jetzt ist der querende Schienenstrang beseitigt.

Nicht weit davon entfernt wird in Gösting für den Linienverkehr Richtung Palterndorf von der Gemeinde eine Busbucht gebaut. Diese Arbeiten werden im August durch-

geführt, um mit Beginn des bevorstehenden Schuljahres im September ein sicheres Ein- und Aussteigen zu ermöglichen. Die kurze Ortsdurchfahrt verleitet manche Verkehrsteilnehmer zu flotter Fahrweise.



*Vor allem Pendler zur Nordbahn können bald aufatmen, wenn auch das letzte Teilstück der B 40 zwischen Zistersdorf und Dürnkrot ausgebaut ist. Ein Blick in Richtung Steinberg nach dem Herstellen des Straßenniveaus*

### SCHADENKOMMISSION FÜR FROSTSCHÄDEN

Für die Unterstützung nach Frostschäden an landwirtschaftlichen Kulturen wurden von der Landesregierung Mittel aus dem Katastrophenfonds frei gegeben. Temperaturen bis zu minus fünf Grad verursachten in der Nacht vom 17. auf den 18. Mai in manchen Regionen Niederösterreichs Schäden an landwirtschaftlichen Kulturen.

Hilfe wird es bei Schäden in folgenden Kulturen geben: Obst, Erdbeeren, Rebveredelungen, Christbäume und Folgeschäden im Weinbau.

Die Erhebung von Schäden erfolgt durch dafür eingerichtete Kommissionen gemeinsam mit den Geschädigten. Berücksichtigt werden auch zu erwartende Ausfälle in den Folgejahren.

Erforderlich ist eine Meldung im Rathaus, sofern dies nicht bereits erfolgt ist. Die Bewertung erfolgt unter Mitwirkung eines Experten der örtlichen Bezirksbauernkammer.

### „RECHTSRUCK“ BEI DEN ÖBB

Es gilt alte Gewohnheiten abzulegen. Das gilt für Bahnfahrer und unter diesen ganz besonders für Berufspendler. Am 6. August wird die Bahn im Umland von Wien auf Rechtsverkehr umgestellt.

Grund für diese wesentliche Änderung ist der Neubau des Hauptbahnhofes in Wien. Mit dem Wechsel von Links- auf Rechtsverkehr bei den Eisenbahnen wird die Teilbetriebnahme des Hauptbahnhofes vorbereitet. Dieser wird dann mit dem Fahrplanwechsel am 9. Dezember zwei Bahnsteige mit vier Gleisen in Betrieb genommen.

In den meisten Fällen werden die Züge ab 6. August in Fahrtrichtung Wien nicht mehr von dem, dem Hauptzugang nahegelegenen Bahnsteig abfahren. Es wird daher für alle Reisenden erforderlich sein, einige Minuten früher am Bahnhof zu sein. Die Leitsysteme auf den Bahnhöfen und in den Haltestellen werden entsprechend geändert.



## Gebrauchsabgabe

Nach dem vollständigen Ausbau des Kanalnetzes sind die Ermittlungen wegen bestehender Fehlanschlüsse (Abwasser wird in den Regenwasserkanal eingeleitet, Dachrinnen oder der Ablauf von befestigten Flächen ist an den Schmutzwasserkanal angeschlossen) weit fortgeschritten.

In der zweiten Jahreshälfte 2012 folgt nun eine lückenlose Überprüfung der Regenwas-

serableitung aller Objekte. Dabei gibt es drei (gleichwertige) Möglichkeiten.

Wird Regenwasser über einen öffentlichen Kanal abgeleitet, so ist das aus den Kanalunterlagen abzuleiten, weil dafür abgabenerhöhend (10 Prozent) der »Zuschlag für die Regenwasserbeseitigung« verrechnet wird. Zweite Möglichkeit ist das Versickern auf Eigengrund. Dafür ist eine baurechtliche Bewilligung erforderlich. Der Umfang der Liegenschaften ergibt sich ebenfalls aus den Unterlagen im Rathaus.

Verbleibt als dritte Möglich-

keit die eigene Regenwasserab- leitung in ein Gerinne. Sofern diese Ableitung über öffentli- chen Grund erfolgt, ist dafür (nach einer Bewilligung) jähr- lich eine Gebrauchsabgabe an die Gemeinde zu bezahlen. Die Sachverhalte dafür sind nicht lückenlos aus den Abgabenu- terlagen abzuleiten und werden in absehbarer Zeit von der Ge- meinde erhoben.

Dann wird mit jenen Liegen- schaftseigentümern Kontakt aufgenommen, die das Regen- wasser selbst in ein Gerinne ab- leiten und noch keine Bewilli- gung dafür haben. Verglichen

mit der Höhe des Zuschlages für die Regenwasserbeseitigung und den Kosten für die Versi- ckerung wird die Gebrauchsab- gabe meist niedriger sein. Vom Gemeinderat wurde dazu vorge- geben, dass in diesem Jahr noch die Möglichkeit zum Wechsel der Form der Regenwasserent- sorgung freigestellt werden soll. Die Gebrauchsabgabe beträgt je angefangenen 100 Laufmetern Kanal 28 Euro jährlich. Dazu kommen noch die Bundes- und Landesabgaben für das (ein- fache) Bewilligungsverfahren mit einmalig 22,30 Euro.

## LEHRPROJEKT E-TANKSTELLE

Mehr als 1.000 Stunden von Schülern der Landesberuf- schule (mehrerer Lehrgänge eines Jahres, insgesamt acht Klassen) stecken in der neuen E-Tankstelle am Schloss- platz. Die Planungs- und Berechnungsarbeiten erforderten 113 Unterrichtseinheiten. Für die Montage der Anlage und der Tankstelleneinrichtung samt den Nebenarbeiten er- rechnen sich 951 Stunden.

Die großflächigen Anlagenteile wurden auf dem Dach des Werkstättengebäudes montiert. Die Photovoltaik-Anlage umfasst eine Gesamtfläche von 160 m<sup>2</sup>. Die Elektrotank- stelle ist aber nur das „Aushängeschild“ der Landesberuf- schule. Mit dem erzeugten Öko-Strom wird zum Großteil der Strombedarf der Werkstätten und Büroräume gedeckt, in den Sommermonaten bei Bedarf auch die Kühlaggregate der Internatsküche. Der fallweise auftretende Überschuss an Energie wird ins öffentliche Netz eingespeist.

Die Tankstelle umfasst drei Anschlüsse zu 220V und einen Anschluss für Starkstrom. Bei Bedarf ist eine Erweiterung möglich. Die Herstellungskosten der gesamten Anlage be- trägt rund 80.000 Euro.

Nicht in Zahlen zu fassen bei dem Schulprojekt sind die sowohl von den Schülern als auch den Lehrkräften gewon- nenen Erfahrungen. Immerhin haben 184 Lehrlinge an dem Projekt mitgearbeitet und konnten die dabei gewonnenen praktischen Erkenntnisse mit nehmen in ihre Lehrbetriebe im gesamten Bundesland Niederösterreich.

## Sperre für Schutzwegbau im Zentrum

Kirchenplatz und Dreifaltig- keitsgasse sind bei Zustellung der Rathauspost für die Sa- nierung der Pflasterung bei den vier Schutzwegen (Beginn Kirchenplatz, Höhe Bäckerei Starnberger, Frisör Busch und Ende Dreifaltigkeitsgasse) ge- sperrt. Beginn der Sperre nach Abhalten des Wochenmarktes am Mittwoch, dem 11. Juli. Aufhebung der Sperre je nach Baufortschritt, geplant aller-

dings spätestens am Diens- tag, dem 17. Juli. Für die Dauer der Sperre wird der Abschnitt Dreifaltigkeitsgasse bis Ein- mündung Kaiserstraße im Ge- genverkehr geführt, wie dies bei den Jahrmärkten üblich ist. Die Zufahrt zum Schlossplatz ist ohne Einschränkung mög- lich, weil der Schutzweg am Beginn der Schlossgasse be- reits vor zwei Jahren saniert worden ist.



## Kindergartenpflicht

Die Pflicht zum Besuch eines Kindergartens ab 2. September 2013 besteht für alle Kinder, die zwischen 1. September 2007 und 31. Au- gust 2008 geboren sind.

Diese besondere Pflicht zur Betreuung ist im NÖ Kindergarten gesetz 2006 festgelegt für alle Kinder dieser Altersgruppe mit Haupt- wohnsitz in einer Gemeinde des Bundes- landes Niederösterreich. Jede Gemeinde hat spätestens ein Jahr vor Eintritt dieser Pflicht die Erziehungsberechtigten darauf aufmerk- sam zu machen.

# Alle Straßenlaternen der Gemeinden müssen ab 2017 »bio« sein

Bei der Straßenbeleuchtung steht Österreich vor dem Beginn eines neuen Zeitalters. Eine EU-Vorgabe bedeutet für die Praxis, dass bis 2017 mit einem stufenweisen Auslaufen „alter“ Leuchtmittel neue Leuchten einzusetzen sind, die den Energieverbrauch senken und die Umwelt entlasten.

Der Einstellung der 100-Watt-Glühlampe vor einiger Zeit, die vor allem die Haushalte betroffen hat, folgt nun eine umfangreichere Umweltschutz-Vorgabe für die Gemeinden. Ab 2017 dürfen nur mehr den strengen EU-Kriterien entsprechende Leuchtmittel verwendet (nicht gekauft!) werden. Deshalb werden schon jetzt in allen neuen Siedlungsgebieten der Großgemeinde umfangreiche Erhebungen (auch) direkt bei den Lichtkörpern vorgenommen, um den Umstieg vorzubereiten.

Bei der Straßenbeleuchtung herrschen andere Gesetze im Vergleich zur Glühbirne im Haushalt. Das ist zu berücksichtigen.

Es gibt aber auch genauere Vorgaben über den Einsatz mit Betriebszeiten von Sonnenuntergang bis Sonnenaufgang ohne Abschalten zwischendurch. Damit werden 90 Prozent der Energie in der Betriebsphase verbraucht, der Energieeinsatz bei der Produktion fällt (auch wegen der langen Lebensdauer von geschätzt 200.000 Stunden) nicht so sehr ins Gewicht.

Allgemein umschrieben verfolgt die Richtlinie ein ausgewogenes Verhältnis von erzeugter Lichtmenge zu eingesetzter Energie. Kriterien bei der Neugestaltung sind nicht nur der Stromverbrauch, die wirkungsvolle Ausleuchtung des Ortsraumes, Lebensdauer, Wartungsaufwand, aber auch umweltfreundliche Erzeugung und Lebensdauer sowie der Aufwand für Wartungsarbeiten.

Einfach zusammengefasst muss von jeder Gemeinde das Ziel verfolgt werden, die Straßenbeleuchtung umweltfreundlich zu betreiben. Op-

timierungsüberlegungen werden für den Nicht-Fachmann verständlich, wenn berücksichtigt wird, dass einerseits eine vom Gehsteig- und Straßenniveau hoch angebrachter Lichtpunkt zwar mehr ausleuchtet, aber wegen der größeren Entfernung zum Straßenniveau auch mehr Licht ausstrahlen muss.

Allein ein Tausch einer Quecksilberdampf Lampe gegen eine moderne LED-Leuchte funktioniert jedenfalls nicht, denn das bringt überraschenderweise, aber technisch begründbar, sogar weniger Licht. (Mehr dazu im Kasten unten).



## LED: ZAUBERWORT UND LÖSUNG

Die ErP-Richtlinie der EU (ErP – Energie related Products) bringen in der Praxis bis 2017 in Abschnitten eine vollständige Änderung bei der Straßenbeleuchtung. Das bedeutet in zeitlicher Abfolge das Aus für Natriumdampf-Hochdrucklampen, Halogen-Metalldampflampen, Leuchtstoffröhren und Hochdruck-Quecksilberlampen und Natriumdampf-Hochdruck-Plug-In-Lampen.

Das neue Lichtzeitalter ist geprägt von der LED-Technologie (LED – Licht emittierende Dioden). Die Vorteile: LED-Licht kann punktgenau gelenkt werden, ist kompakt, effizient und problemlos steuerbar. Weitere Pluspunkte sind kleinere Bauformen, der Entfall von UV- und Infrarot-Strahlung, sie sind weniger anfällig gegen Bruch und Vibrationen. Die moderne LED-Technik bedeutet nicht nur Änderungen bei den Leuchten, sondern damit geht es auch gleich zwei Generationen von Vorschaltgeräten an den Kragen, weil nur mehr elektronische Geräte eingesetzt werden dürfen.

## IN KÜRZE



### ■ Musikschule

Möglichkeit zur An- und Abmeldung für alle, bei denen zu den Anmelde-terminen im Juni noch die Frage eines Schulwechsels nicht geklärt war, am 17. August von 18.30 bis 19.30 Uhr in der Direktion der Musikschule.

### ■ Betriebsausflug

Kein Parteienverkehr im Rathaus am Freitag, dem 24. August, und nur eingeschränkter Dienstbetrieb des Bauhofes im Altstoffsammelzentrum am Samstag, dem 25. August.

### ■ Sommerpause

Nach der Urlaubszeit hält der Bürgermeister die nächste Sprechstunde am Dienstag, dem 28. August und der Vizebürgermeister am Montag, dem 3. September.

### ■ Grünschnitt

Übernahme gegenüber der Kläranlage bis Ende August nur jeden Samstag von 8. bis 11.30 Uhr. Die Entsorgungsmöglichkeit auch am Dienstagnachmittag startet wieder am 4. September 2012.

### ■ Gerinne

Räum- und Erhaltungsarbeiten an den Gerinnen waren ein Schwerpunkt des Bauhofes und konnten in der ersten Juliwoche abgeschlossen werden.

*Zug um Zug wird die Straßenbeleuchtung der Großgemeinde Zistersdorfs entsprechend den EU-Kriterien erneuert. Energieverbrauch und Entlastung der Umwelt sind nur zwei der positiven Effekte dieses Projektes.*

# Veranstaltungen

## ■ 14. Juli

- 10.00 Sportwagentreffen am Sportplatz in Loidesthal, Motocross-Club Loidesthal  
18.00 Oldie-Abend, Tennisplatz Loidesthal, UTC Loidesthal

## ■ 26. Juli

Jahrmarkt in Zistersdorf

## ■ 27. Juli

- 19.30 Nasslöschbewerb der FF Windisch Baumgarten, Feuerwehrhaus

## ■ 28. Juli

- 20.00 Feuerwehrkirtag in Windisch Baumgarten, Gemeindezentrum

## ■ 29. Juli

- 9.00 Messfeier und Frühschoppen in Windisch Baumgarten, Gemeindezentrum, FF W. Baumgarten

## ■ 3. August

Drei Tage Zeltlager der Kinderfreunde Zistersdorf, Turnierplatz des Pferdesportvereines

## ■ 4. August

»Die Fledermaus«, Fahrt zu den Seefestspielen Mörbisch, Volkshochschule Zistersdorf

## ■ 14. August

- 17.00 Feuerwehrfest in Maustrenk mit »Pannonia Feuer«, Gemeindezentrum

## ■ 15. August

- 9.30 Feldmesse, Frühschoppen und Feuerwehrfest in Maustrenk mit dem »Poybach Duo«, Gemeindezentrum

## ■ 17. August

- 21.00 »Party Night«, Feuerwehrfest in Gösting, Gemeindezentrum

## ■ 18. August

- 16.00 Feuerwehrfest in Blumenthal, Gemeindezentrum  
17.00 Feuerwehrfest in Gösting mit »Primavera«, Gemeindezentrum

## ■ 19. August

- 10.00 Festmesse, Frühschoppen mit der Ortsmusik und Feuerwehrfest in Gösting, Gemeindezentrum  
10.00 Frühschoppen und Feuerwehrfest in Blumenthal, Gemeindezentrum

## ■ 24. August

- 18.00 Feuerwehrfest in Großinzersdorf, Feuerwehrhaus

## ■ 25. August

- 16.00 Feuerwehrfest in Großinzersdorf mit »Charly«, Feuerwehrhaus

## ■ 26. August

- 9.15 Feldmesse, Frühschoppen mit der Ortsmusik und Feuerwehrfest in Großinzersdorf mit »Charly«, Feuerwehrhaus

## POSTDIENSTE

Die Öffnungszeiten der Geschäftsstelle der Post wurden beginnend mit Juli geändert:

Montag bis Samstag: 8.00 – 12.00 Uhr und

Montag, Mittwoch, Donnerstag & Freitag: 15.00 - 18.00 Uhr

Zusammenfassend daher: Der Postdienst wechselt damit zu »normalen« Öffnungszeiten, also Mittagspause bereits ab 12.00 Uhr und Sperre am Dienstagmorgen.

## Wochenenddienst der Ärzte

Datum	Arzt	Telefon	Zahnarzt	Telefon
15. 7.	Dr. Dojckakova	02532/2469	DDr. Höhl (Angern an der March)	02283/34052
22. 7.	MR Dr. Hebar	02534/220	Dr. Kolarik (Mistelbach)	02572/2202
29. 7.	MR Dr. Hebar	02534/220	Dr. Polednak-Heger (Mistelbach)	02572/3381
5. 8.	Dr. Dojckakova	02532/2469	Dr. Liska (Hautzendorf)	02245/89530
12. 8.	MR Dr. Hebar	02534/220	Dr. Bareav (Laa an der Thaya)	02522/85310
15. 8.	MR Dr. Hebar	02534/220	Dr. Weilbuchner (Stockerau)	02266/71484
19. 8.	Dr. Dojckakova	02532/2469	DDr. Gottschalk-Baron (Gänserndorf)	02282/8337
26. 8.	Dr. Ganneshofer	02532/2298	Dr. Bareav (Laa an der Thaya)	02522/85310
2. 9.	MR Dr. Hebar	02534/220	DDr. Höhl (Angern an der March)	02283/34052
9. 9.	Dr. Dojckakova	02532/2469	DDr. Dem (Bernhardsthal)	02557/20098
16. 9.	Dr. Ganneshofer	02532/2298	Dr. Bareav (Laa an der Thaya)	02522/85310

**Wochenenddienst der Zahnärzte:** Samstag, Sonntag und Feiertag: 9.00 – 14.00 Uhr (Übersicht unter [www.noezz.at](http://www.noezz.at))

## Danke an Waltraude Schähs für 34 Jahre Kindergartenleitung

Die Leiterin des Kindergartens in der Schlossberggasse, Waltraude Schähs, wechselt mit dem Ende des Kindergartenjahres im Sommer in den Ruhestand. Mit allen Kindern und den Eltern wurde noch Ende Juni ein Abschiedsfest gefeiert.

Zu dieser Feier konnte auch ein weit angereicherter Gast begrüßt werden: P. Benedikt Amon, der über Jahrzehnte mit der Leiterin des Kindergartens zusammengearbeitet hatte, kam zur Abschlussfeier aus Zwettl nach Zistersdorf. Die Kindergärtnerin Schähs arbeitete seit 1974 im Kindergarten in Zistersdorf. Zu diesem Zeitpunkt wurde die Betreuung um eine vierte Gruppe erweitert. Der Grund dafür war die Gemeindegemeinschaft der Jahre 1971/72, der einen Nachfrageschub bei den Betreuungsplätzen aus den Ortsteilen brachte.

Hervorzuheben ist, dass alle zu diesem Zeitpunkt tätigen vier Kinderpädagoginnen „der Reihe nach“ die Leitung übernommen haben: Elfriede Schmid (bis 1976), Gerta Ellend (bis 1984), Charlotte Hrdy (bis 1988). Auf diese folgte dann Leiterin Schähs,

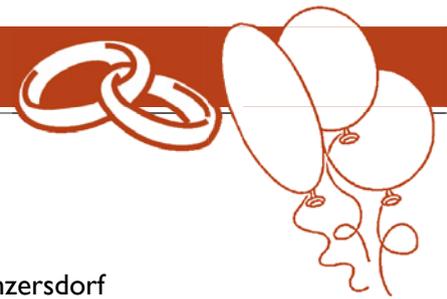
die mit Abstand die Langzeit-Leiterin über einen Zeitraum von 34 Jahren war.

Im Lauf der Jahrzehnte galt es, die Kinderbetreuung den sich fallweise ändernden Anforderungen anzupassen. Umzusetzen waren im Laufe der Zeit nicht nur die jeweils neuesten pädagogische Vorgaben. Zu bewältigen waren auch Änderungen bei der Betreuungsorganisation. Meilensteine dabei waren unter anderem die Neustrukturierung der (kostenpflichtigen) Nachmittagsbetreuung, als auch die um drei Wochen erweiterte Betreuung in den beiden Ferienmonaten. Beides erfordert abhängig von der Nachfrage jeweils neue Gruppeneinteilungen der Leiterin.

Vizebürgermeister Helmut Lehner bedankte sich stellvertretend für den erkrankten Bürgermeister für die gute Zusammenarbeit über Jahrzehnte und die pädagogischen Weichenstellungen. Er hob besonders die vielen Aktivitäten hervor, mit denen Schähs abgesehen vom Alltag im Kindergarten selbst mit den Kindern bei öffentlichen Feiern immer wieder mitgewirkt und diese auch mitgestaltet hat.



## Jubilare



### August & September

#### 75. Geburtstag

Rupert Frohner, Großinzersdorf  
 Elisabeth Schadl, Loidesthal  
 Liane Frömmel, Neustiftgasse  
 Franz Hofecker, Windmühlgasse  
 Maria Frohner, Loidesthal  
 Hildegard Zach, Beethovengasse  
 Maria Antonia Bogenstorfer, Blumenthal  
 Anna Huber, Maustrenk  
 Leopoldine Blauensteiner, Beethovengasse  
 Gisela Magdalena Falmbigl, Großinzersdorf  
 Maria Theresia Zieba, Johann-Kudlich-Gasse

#### 80. Geburtstag

Anna Maria Schwayda, Maustrenk  
 Leopold Novak, Blumenthal  
 Maria Keider, Windisch Baumgarten  
 Maria Haberl, Loidesthal

#### 85. Geburtstag:

Magdalena Hus, Beethovengasse  
 Maria Anna Bürbaum, Spitalgasse  
 Rosalia Elisabeth Haller, Umfahrungsstraße  
 Theresia Hangelmann, Beethovengasse

#### 90. Geburtstag:

Berta Huber, Großinzersdorf

#### Silberne Hochzeit:

Gertrude und Leopold Ehm, Windisch Baumgarten  
 Gabriele und Georg Bernhard Elend, Maustrenk  
 Anneliese und Helmut Rudolf Pilwarsch, Jungblutgasse  
 Gertrude Hildegard und Othmar Reisinger, Haidäckergasse  
 Anneliese Rosalia und Friedrich Theil, Loidesthal  
 Regina und Josef Hochmeister, Dr. Hans Schad'n-Gasse  
 Christa und Herbert Rauscher, Gösting  
 Annemarie und Wolfgang Bernold, Johann-Steineck-Gasse  
 Monika und Robert Wuchty, Carl-Zeller-Gasse  
 Manuela und Norbert Zimmermann, Am Ziegelofen  
 Eva und Ernst Leopold Bauer, Maustrenk  
 Maria und Franz Johann Caska, Robert-Stolz-Platz  
 Renate und Helmut Otto Nejedly, Eichhorn  
 Christine Theresia und Gerhard Schuster, Gaiselberg

#### Eiserne Hochzeit:

Johanna Maria und Ferdinand Mathias Wessely, Eichhorn

*Vizebürgermeister Lehner überreicht Waltraude Schähs ein Zeichen der Dankbarkeit für die lange und erfolgreiche Zusammenarbeit. Die Stadtgemeinde wünscht alle Gute für den wohlverdienten Ruhestand.*

# Veranstaltungen

Fortsetzung von Seite 6

## ■ 31. August

17.00 Feuerwehrfest in Zistersdorf, Feuerwehrhaus

## ■ 1. September

7.30 »Tag der Blasmusik« in Zistersdorf, Musikverein Stadt Zistersdorf

17.00 Feuerwehrfest in Zistersdorf, Feuerwehrhaus

## ■ 2. September

10.00 Frühschoppen und Feuerwehrfest in Zistersdorf, Feuerwehrhaus

13.30 Gokart-Rennen, Spar-Parkplatz Kaiserstraße, Kinderfreunde Zistersdorf

## ■ 3. September

19.00 Blutspenden in Loidesthal, Landgasthof Kraft, Landesklinikum Weinviertel

## ■ 8. September

10.00 Bezirksspielefest, Turnierplatz des Pferdesportvereines, Kinderfreunde Zistersdorf

10.00 Gesundheitstag, Aktionstag der sozialen Dienste im Haus Elisabeth

10.00 »60 Jahre Pfadfindergruppe Zistersdorf«, Ausstellung und Pfadfinderfest mit Lagerfeuer und Abendprogramm, Pfadfinderheim

## ■ 9. September

10.00 »60 Jahre Pfadfindergruppe Zistersdorf«, Festmesse in der Stadtpfarrkirche, Frühschoppen im Pfadfindergarten

## ■ 10. September

Jahrmarkt in Zistersdorf

## ■ 11. September

19.00 Blutspenden in Maustrenk, Heurigenkokal Huber, Landesklinikum Weinviertel

Telefon: 0 25 32/2646  
2225 Zistersdorf



Ihr Partner für  
Neubau und Dachsanierung!



Mehr Infos unter

[www.meindach.at](http://www.meindach.at)

## ■ 16. September

9.00 »Ein ganzes Dorf ist Flohmarkt«, Flohmarkt in Maustrenk, FF Maustrenk

## ■ 22. September

RADrekordTAG nach Hodonin, Ludwig Schweng, NÖ Landespflegeheim

Abschnittsfeuerwehrtag: Urkunden für 25- bis 60-jährige Mitgliedschaft bei der FF.



### Vorschau Ausgabe September

Redaktionsschluss: 30. August

Zustellung: 13./14. September